

Ein Weg für Alle zu den Höhen der Kunst ist die Theater-Platzmiete 1938-39

In der vergangenen Spielzeit hat sich eine erfreuliche Steigerung der Besucherzahlen der Bühnen der Hansestadt Köln ergeben. Die Kölner Bürgerschaft hat damit gezeigt, daß sie dem Bestreben der Stadtverwaltung, den Theatern neue Freunde zuzuführen, Verständnis und Unterstützung entgegenbringt. Wenn zu Beginn der Spielzeit 1938/39 Opernhaus und Schauspielhaus ihre Pforten öffnen, dann werden sie auch der räumlichen Ausgestaltung nach den Besuchern ein neues, schöneres und freundlicheres Gesicht bieten. Die Zuschauerräume beider Theater werden, den neuzeitlichsten Anforderungen entsprechend, umgestaltet werden. Ich bin überzeugt, daß damit ein weiterer Anreiz zum Besuch unserer Theater gegeben wird und daß beide Bühnen kraft ihrer Spielplangestaltung und der darstellerischen und künstlerischen Leistung wiederum neue Freunde gewinnen werden.

Köln, den 26. Juli 1938.

Schmidt

Oberbürgermeister
der Hansestadt Köln

Die Theaterferien 1937 hatten schon einige Zeit gedauert, als ich mit der Umgestaltung des Opernhauses meiner Vaterstadt betraut wurde. In knapp 2 Monaten gelang es damals, alle dem Theaterbesucher zugänglichen Räume mit Ausnahme des Zuschauerraumes in einen Zustand zu versetzen, der Auftakt sein sollte für die Erneuerung, die zur Zeit ihren Fortgang nimmt.

Mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Mitarbeiter, gestützt auf die von seltenem Arbeitswillen und Begeisterung für die Aufgabe beseelten Arbeiter der Stirn und der Faust, soll ein Werk entstehen, das dem Ansehen der Hansestadt Köln als Kulturmetropole des Westens dienen wird.

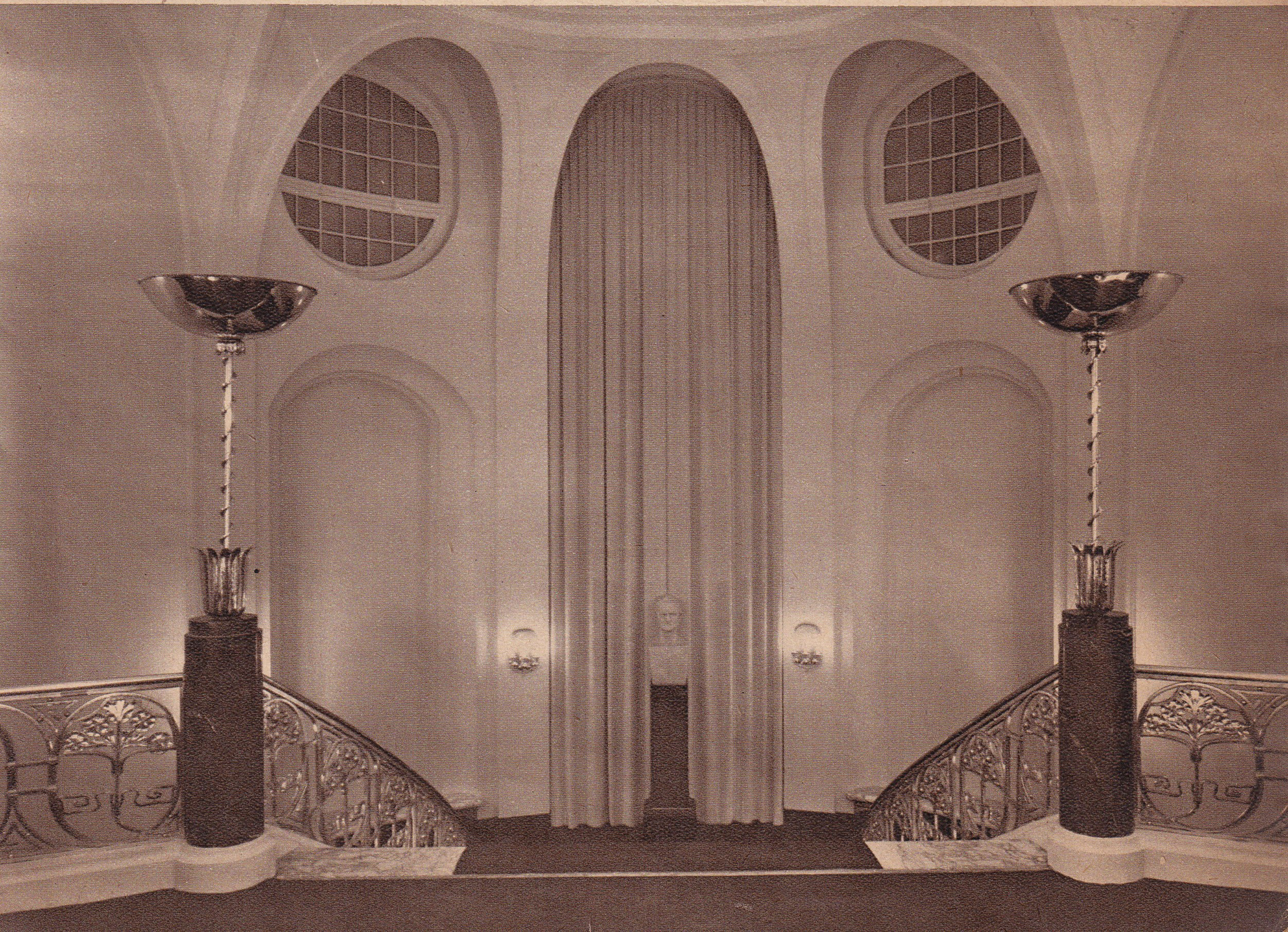




Obwohl die in den jetzigen Theaterferien zur Verfügung stehende Bauzeit nur ungefähr 3 Monate beträgt, wird das Theater mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet, die auch den verwöhntesten Theaterbesucher zufriedenstellen werden: Bequemes, meisterlich ausgeführtes Gestühl bis hinauf zum letzten Rang — vollständig neue, technisch wohlüberlegte Lüftungsanlage — von Grund auf neue Beleuchtung des gesamten Zuschauerraumes — Vergrößerung der Balkone durch Vorziehen auf den verschiedenen Rängen — Erweiterung, Absenkung und teilweise Überdeckung des nunmehr ganz in Lärchenholz gefaßten Orchesterraumes zur Verbesserung der akustischen Wirkung — Fortnahme behindernder Stufen im Zuschauerraum — dagegen Anbringung von ungefähr 300 Stufenbeleuchtungen, und vieles andere, sind Teile jener Leistungen, die mit dazu beitragen, einen Feierraum zu schaffen, der die Baugesinnung unserer Zeit atmet. Ich werde bewußt einen Feierraum gestalten, der den Besucher zur innerlichen Sammlung

und Vorbereitung auf das Spiel zwingt. Der Wandelhalle wird die Aufgabe zufallen, nicht störend die durch das Spiel erzeugte Stimmung zu zerreißen; das musikalische Erlebnis soll im Unterbewußtsein weiterklingen. Der auf Rot und Gold gestimmte feierliche Zuschauerraum steht farblich in bewußtem Gegensatz zu den hellen Tönen der Wandelhalle, deren Wirkung jetzt durch Raummalereien von der Hand Sepp Franks-München noch gesteigert wird. Das Deckengemälde im Zuschauerraum habe ich nicht nur erhalten, sondern bringe es durch Verbreiterung auch in kompositioneller Beziehung erst recht zum Klingen — eine Arbeit, die durch Professor Seuffert, dem Schöpfer des Bildes, durchgeführt wird. Weit gespannt und mit dem Licht von Strahlern übergossen, wird es als Ausklang nach oben den Raumgedanken vollenden.

Wir alle, die wir an diesem Werk mitarbeiten dürfen, sind dankbar unserer Zeit, die solche Aufgaben stellt. Die Lösung jeder Aufgabe ist aber untrennbar verbunden mit dem gegenseitigen Vertrauen im Werk.





Wie an vielen anderen Stellen, so verdankt auch hier diese Arbeit ihr Entstehen der Initiative des Oberhauptes unserer Stadt. Wir alle am Bau geloben, uns des geschenkten Vertrauens durch die Leistung zum Besten unserer Vaterstadt würdig zu erweisen.

Das Opernhaus wird in neuem Gewande erstehen, auf daß es seine große Tradition fortsetzt: Licht zu senden in die Tiefe der menschlichen Seele.

Köln, im Juli 1938.

Architekt Emil Rudolf Mewes.

PLATZMIETE-BEDINGUNGEN
1938/1939

A. TAGESMIETE.

1. Umfang, Art und Dauer.

Die Tagesmiete umfaßt 20 Aufführungen (9 Opern, 10 Schauspiele, 1 Konzert). Die Theater-Aufführungen finden an einem vom Mieter zu wählenden Wochentag vierzehntägig abwechselnd im Opernhaus und im Schauspielhaus statt, das Konzert an einem von der Theaterleitung zu bestimmenden Tage im Gürzenich oder in der Messehalle. Die Mietaufführungen beginnen Mitte September und enden Mitte Juni. Die Tagesmiete gliedert sich in die Mietreihen 2 (Dienstag), 3 (Mittwoch), 4 (Donnerstag), 5 (Freitag), 6 (Samstag), 7 (Sonntag). Die Zahl der von jedem Mieter belegbaren Plätze ist unbeschränkt. 1. Rang-Laubenplätze der Lauben 8 bis 17 werden nur paarweise, und zwar je ein Vorder- und ein Hinterplatz, abgegeben. Zur Tagesmiete gehören außerdem 2 Puppenspiele.

2. Abwicklung der Tagesmieten, Umtauschrecht.

Die endgültige Ansetzung der Aufführungen jeder Mietreihe ist aus dem Samstags an den Anschlagsäulen und in den Tageszeitungen erscheinenden Wochenspielplan zu ersehen. Die Theaterleitung hat das Recht, bis zu 2 Aufführungen einer jeden Mietreihe auf einen anderen Tag oder bei Festspielen in die Messehalle zu verlegen, oder sie gegen Ausgabe eines Gutscheines dem wahlfreien Besuch des Mieters zu überlassen; sie macht von diesem Recht jedoch nur beim Vorliegen zwingender Umstände Gebrauch. Eine Wiederholung von Werken im Laufe der Spielzeit findet nicht statt, auch innerhalb der gleichen Mietreihe nicht von Werken der voraufgegangenen Spielzeit. Ersatz für nicht besuchte Aufführungen wird nachträglich nicht gewährt; bei zwingender Verhinderung des Mieters am planmäßigen Miettage kann Umtausch auf einen wahlfreien Tag bis zu fünf Fällen in der Spielzeit erfolgen, wenn die Plätze spätestens bis zum Tage vor der Aufführung bei der Platzmietenkasse (Opernhaus, Zimmer 9, 8.30 bis 13 Uhr) unter Vorlegung des Hauptmietausweises gegen Entnahme eines Eintauschscheines zur Verfügung gestellt werden. Wird der Antrag schriftlich gestellt, so sind Hauptmietausweis und Rückporto beizufügen.

3. Preise, Zahlungsmöglichkeiten, Zahlungsfristen.

Der Mietpreis ist gegenüber den Tagespreisen um 20-35 v. H. ermäßigt; er versteht sich einschl. Kleiderablagegebühr und Sozialabgabe. Der Mietpreis kann in 10 Monatsraten gezahlt werden. Bei Vollzahlung in einer Summe tritt eine weitere Ermäßigung um etwa 5 v. H. ein. Gesamtbeträge und Raten stellen sich wie folgt:

Platzgruppe	Haus	Platzart	bei Vollzahlung RM	bei 10 Raten* insgesamt RM	je Rate RM
1	O. u. Sch.	1. Rang-Lauben Mitte 5—20	100.00	105.00	10.50
2	O. u. Sch.	1. Rang Mitte	85.00	89.00	8.90
3	O. u. Sch.	Saal 1.-8. Reihe	71.00	75.00	7.50
4	O.	1. Rang-Lauben Seite, 1. Rang Seite, Saal 9.-15. Reihe	59.00	62.00	6.20
	Sch.	1. Rang-Lauben Seite, 1. Rang Seite, Saal 9.-14. Reihe			
5	O.	Saal 16.-19. Reihe, Saal-Lauben Vorderplätze, 2. Rang Mitte 1.-3. Reihe	45.00	47.50	4.75
	Sch.	Saal 15. u. 16. Reihe, Saal-Lauben Vorderplätze, 2. Rang Mitte 1.-3. Reihe			
6	O.	Saal-Lauben Hinterplätze, 2. Rang Mitte hintere Reihen, 2. Rang Seite	35.00	37.00	3.70
	Sch.	Saal 17.-20. Reihe, Saal-Lauben Hinterplätze, 2. Rang Mitte hintere Reihen, 2. Rang Seite			
7	O. u. Sch.	3. Rang Mitte vordere Reihen	26.50	28.00	2.80
8	O.	3. Rang, 5.-7. Reihe, 4. Rang 1.-3. Reihe	17.50	18.50	1.85
	Sch.	3. Rang 4.-6. Reihe, 4. Rang 1. u. 2. Reihe			

* Fälligkeitstage: bis 5. September, 5. Oktober, 5. November, 5. Dezember, 5. Januar, 5. Februar, 5. März, 5. April, 5., Mai, 5. Juni

Die Einräumung der Ratenzahlung erfolgt nur unter der Voraussetzung pünktlicher Einhaltung der Zahltage. Bei Zahlungsverzug um mehr als 10 Tage werden die Plätze ohne besondere Anmahnung und unbeschadet des Rechtes der Forderungsklage bis zum Eingang des fälligen Betrages gesperrt.

Schwerkriegsbeschädigte und Körperbehinderte mit entsprechendem Ausweis ihrer Organisation, die nachweislich ein Monatseinkommen von weniger als 250 RM brutto haben, erhalten auf Antrag Saal-Lauben Vorderplätze zum Preise der Plätze 3. Rang vordere Reihen (28.00 RM statt 47.50 RM) zugeteilt.

4. Bestellverfahren, Verbindlichkeit, Platzzuteilung.

Bestellung erfolgt durch vorgeschriebenes Formblatt, das vom Besteller unterschrieben sein muß. Die Anmeldung verpflichtet zum Antritt der zugeteilten Miete und zu deren Beibehaltung für die ganze Spielzeit. Befreiung kann nur erfolgen bei Sterbefällen innerhalb des eigenen Hausstandes, bei Verzug nach auswärts, bei monatelanger Erkrankung, wenn sie durch ärztliches Attest nachgewiesen wird, im Konkursfalle oder bei mehr als einmonatiger Arbeits- oder Stellenlosigkeit. Sie tritt mit Ablauf des Monats ein, in dem der Befreiungsantrag gestellt wird. Befreiungsantrag ist schriftlich zu stellen unter Beifügung des Mietausweises. Die bisherigen Mieter haben Vorzugsbestellrecht. Nach den bevorzugten Zuteilungen an Altmieter erfolgt die Platzzuteilung an Neuanmelder in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Je früher die Bestellung, desto besser daher der Platz. Die Bestellfrist endet mit dem 1. Oktober. Die erfolgte Platzzuteilung wird jedem Besteller schriftlich mitgeteilt.

5. Platzausweise

werden unpersönlich ausgestellt und bei Zahlung der ersten Rate ausgegeben. Der Platzausweis muß beim Besuch jeder Aufführung dem Aufsichts- und Schließerpersonal vorgezeigt werden, ebenso den Kleiderbewahrfrauen beim Ablegen und Abnehmen der Bekleidungsstücke. Für jeden gemieteten Platz ist ein Ausweis kostenfrei zuständig, für jede Nebenausfertigung wird eine Gebühr von 0.50 RM erhoben.

6. Erweiterung der Miete durch Zusatzhefte.

Zur Erweiterung der Miete durch zusätzliche wahlfreie Aufführungen oder zu Ergänzungen für Angehörige stehen den Mietern folgende drei Arten von „Vorzugs-Zehnerheften" mit der gleichen Preisermäßigung zur Verfügung:

Platzart	5 Opern 5 Schauspiele RM	10 Opern RM	10 Schauspiele RM	Platzart	5 Opern 5 Schauspiele RM	10 Opern RM	10 Schauspiele RM
1. Rang-Lauben Mitte . . .	53.00	57.00	49.00	1. Rang-Lauben Seite . . . 1. Rang Seite . . . . Saal 9.-15./14. Reihe . . .	31.00	33.00	29.00
1. Rang Mitte	45.00	49.00	41.00				
Saal 1.-8. Reihe	37.75	41.00	34.50	Saal 16.-19./15. u. 16. Reihe Saal-Lauben Vorderplätze . . 2. Rang Mitte 1.-3. Reihe . .	23.50	24.50	22.50

Die Lösung derartiger „Vorzugs-Zehnerhefte“ für Dritte für deren Rechnung ist nicht gestattet.

7. Weitere Vergünstigungen.

Bei besonderen Veranstaltungen (Gastspielen, Künstlerfesten usw.) wird den Mietern tunlichst Preisermäßigung oder Vorkaufsrecht eingeräumt. Gegen Vorzeigung des Mietausweises erhalten sie Preisermäßigung in den Puppenspielen der Hansestadt Köln. Platzmieter, die gleichzeitig einen Platz für die 12 Gürzenich-Konzerte der Kölner Concert-Gesellschaft mieten (siehe Bedingungen am Ende dieser Schrift), erhalten an Stelle des Pflichtkonzertes für die Theatermieter eine wahlfreie Zusatzaufführung in der Oper. Sie können außerdem den Konzert-Abonnementspreis ohne Aufschlag mit den Platzmietraten in 10 Raten zahlen.

B. WAHLFREIE MIETE.

1. Art und Umfang.

Die „Wahlfreie“ Miete ist für Theaterfreunde gedacht, die sich infolge beruflicher Bindungen nicht regelmäßig auf einen bestimmten Wochentag einrichten können oder die Aufführungen nach eigenem Geschmack wählen möchten. Sie ist auf die 5 besten Platzgruppen beschränkt und umfaßt wie die Tagesmiete 20 Aufführungen (9 Opern, 10 Schauspiele, 1 Konzert) und 2 Puppenspiele. Das Konzert findet an einem von der Theaterleitung zu bestimmenden Tag im Gürzenich oder in der Messehalle statt.

2. Preise, Zahlungsmöglichkeiten, Verbindlichkeiten.

Die Preise sind um 25—40 v. H. ermäßigt; sie verstehen sich einschl. Kleiderablagegebühr und Sozialabgabe. Der Mietbetrag kann ganz oder in zwei Raten gezahlt werden. Bei Zahlung wird ein Ausweisheft mit der anteiligen Zahl bezahlter Eintauschscheine in entsprechender Zusammenstellung verabfolgt. Der Mietpreis beträgt:

Platzgruppe (Platzartbezeichnung siehe Schema unter A 3)	Vollzahlung (Ganzheft) RM	bei 2 Raten* (2 Halbhefte) 1. Rate** RM	2. Rate RM
Platzgruppe 1	100.00	52.00	48.00
Platzgruppe 2	85.00	44.50	40.50
Platzgruppe 3	71.00	37.50	33.50
Platzgruppe 4	59.00	31.00	28.00
Platzgruppe 5	45.00	24.00	21.00

* Zweite Einlösung spätestens bis 5. Januar 1939

** Einschließlich 1 Konzertschein und 2 Puppenspielscheinen

Eine Zurücknahme ganzer oder angebrochener Ausweishefte erfolgt nur bei Sterbefällen innerhalb des eigenen Hausstandes, bei Verzug nach auswärts, bei monatelanger Erkrankung, wenn sie durch ärztliches Attest nachgewiesen wird, im Konkursfalle oder bei mehr als einmonatiger Arbeits- oder Stellenlosigkeit.

An Vereine oder ähnliche Korporationen werden „Wahlfreie Mieten“ zur Versorgung der Mitglieder mit verbilligten Einzelscheinen nicht ausgegeben, auch nicht auf den Namen und für Rechnung eines oder mehrerer Mitglieder.

3. Bestellverfahren.

Bestellung erfolgt durch Vollzug des vorgeschriebenen Formblattes; sie verpflichtet zur restlosen Abnahme der übernommenen Aufführungszahl.

4. Platzbelegung.

Auf Grund des Ausweisheftes können nach Veröffentlichung des Wochenspielplanes (Samstags an den Anschlagsäulen und in den Tageszeitungen) ab Montag Plätze innerhalb der vereinbarten Platzart zu den angezeigten öffentlichen Aufführungen bei der zuständigen Theaterkasse (11—13, 18—20 Uhr) vorberechtigt entnommen werden, soweit sie zum freien Verkauf zur Verfügung stehen, und zwar zu allen Aufführungen der Preisreihen A, B und C, sofern dies in Einzelfällen nicht ausdrücklich im Spielplan aufgehoben ist. Einlösung bei Morgenveranstaltungen oder Nachmittagsaufführungen zu halben Preisen ist nicht möglich. Während des allgemeinen Vorverkaufs, vom 3. Tage vor der Aufführung ab, löst auch die Theaterkasse des Verkehrsvereins am Neumarkt Eintauschscheine ein. (Geöffnet 11—18 Uhr außer Sonntags.) Die für das Schauspielhaus gültigen Scheine können im Opernhaus gegen Nachzahlung des Preisunterschiedes zwischen den Preisen A der beiden Häuser eingelöst werden, Opernhausscheine im Schauspielhaus jedoch nur ohne Rückzahlung. Bei Entnahme von Karten einer teureren Platzart als die, für die der Eintauschschein gültig ist, ist ebenfalls der Preisunterschied nach Preisreihe A nachzuzahlen. Zu den einzelnen Aufführungen können beliebig viele Karten entnommen werden, soweit Eintauschscheine im Heft vorhanden und Karten verfügbar sind. Schriftliche Belegung von Plätzen kann erfolgen. In der Bestellung müssen Heftnummer, Aufführungstag, Platzart und Zahl der Plätze deutlich angegeben werden, ferner ist Beifügung einer mit Rückporto versehenen Antwortkarte mit vorgeschriebener Anschrift erforderlich. Schriftliche Bestellungen von „Wahlfreien Mietern" haben den Vorzug gegenüber den Vorausbestellern von Einzelkarten. Ist die Bestellung ausführbar, so sendet die Kasse die vorbereitete Antwortkarte mit dem Vermerk „Erledigt" zurück. Die Karten können alsdann bis 1/4 Stunde vor der Aufführung gegen Vorzeigen des Ausweisheftes an der Vorbestellkasse entnommen werden. Ist die Bestellung wegen zu später Einsendung oder außergewöhnlich starker Nachfrage nicht ausführbar, so sendet die Kasse die vorbereitete Antwortkarte mit dem Vermerk „Unmöglich" zurück.

Fernmündliche Platzbelegung ist vom zweiten Tage vor der Aufführung ab während der Kassenstunden, 11—13 und 18—20 Uhr, oder bis 1/2 Stunde vor der Aufführung möglich. (Anruf: Opernhaus 210821, Schauspielhaus 226048.) Am Aufführungstage selbst nimmt während des Schalterschlusses (13—18 Uhr) die Fernsprechzentrale des betreffenden Hauses fernmündlich Vormerkungen für die Abendaufführung entgegen. Beim Anruf ist der Kasse Name, Heftnummer, Platzart und Zahl der erwünschten Karten anzugeben. Die Karten werden an der Vorbestellkasse bis 1/4 Stunde vor Beginn der Aufführung bereitgehalten und gegen Vorlage des Ausweisheftes ausgehändigt.

5. Erweiterung der Miete durch Zusatzhefte.

„Wahlfreie Mieter" können im Laufe der Spielzeit zusätzlich weitere Halbhefte der Wahlfreien Miete zum eigenen Gebrauch lösen, ferner „Vorzugs-Zehnerhefte", wie unter A 6 angegeben. Die Lösung von verbilligten Zusatzheften für Dritte und deren Rechnung ist nicht gestattet.

6. Weitere Vergünstigungen.

Bei besonderen Veranstaltungen (Gastspielen, Künstlerfesten usw.) wird den Mietern tunlichst Preisermäßigung oder Vorkaufsrecht eingeräumt. Gegen Vorzeigung des Mietausweisheftes erhalten sie Preisermäßigung in den Puppenspielen der Hansestadt Köln. Wahlfreie Mieter, die gleichzeitig einen Platz für die 12 Gürzenich-Konzerte der Kölner Concert-Gesellschaft mieten (siehe Bedingungen am Ende dieser Schrift), erhalten an Stelle des Pflichtkonzertes für die Theatermieter eine wahlfreie Zusatzaufführung in der Oper. Sie können den Konzert-Abonnementspreis auf Wunsch in 10 Raten zahlen; Fälligkeitstage siehe unter A 3.

BILLIG UND BEQUEM

die Kennzeichen der Theaterplatzmiete

Der Platzmieter zahlt je Besuch für einen Platz im

OPERNHAUS

Platzbezeichnung	anstatt Preise B RM	 Preise C RM	nur RM
1. Rang-Lauben 5—20	7.10	8.10	**5.70**
1. Rang Mitte	6.10	6.85	**4.90**
Saal 1.—8. Reihe	5.10	5.85	**4.10**
1. Rang-Lauben 1—4, 21—24 1. Rang Seite Saal 9.—15. Reihe	4.10	4.90	**3.30**
Saal 16.—19. Reihe Saal-Lauben Vorderplätze 2. Rang Mitte 1.—3. Reihe	3.05	3.80	**2.45**
Saal-Lauben Hinterplätze 2. Rang Mitte hintere Reihen 2. Rang Seite 2. Rang-Lauben	2.45	3.05	**1.95**
3. Rang Mitte 1.—4. Reihe	1.85	2.30	**1.50**
3. Rang Mitte hintere Reihen 4. Rang 1.—3. Reihe	1.20	1.50	**0.95**

SCHAUSPIELHAUS

Platzbezeichnung	anstatt Preise B RM	 Preise C RM	nur RM
1. Rang-Lauben 5—20	6.10	7.10	**4.90**
1. Rang Mitte	5.10	5.85	**4.10**
Saal-Sperrsitz Saal 1.—8. Reihe	4.30	4.85	**3.45**
1. Rang-Lauben 1—4, 21—24 1. Rang Seite Saal 9.—14. Reihe	3.60	4.10	**2.90**
Saal 15. und 16. Reihe Saal-Lauben Vorderplätze 2. Rang Mitte 1.—3. Reihe	2.80	3.25	**2.25**
Saal 17.—20. Reihe Saal-Lauben Hinterplätze 2. Rang Mitte hintere Reihen 2. Rang Seite	2.05	2.45	**1.65**
3. Rang 1.—3. Reihe	1.55	1.85	**1.25**
3. Rang hintere Reihen 4. Rang 1. und 2. Reihe	1.—	1.20	**0.80**

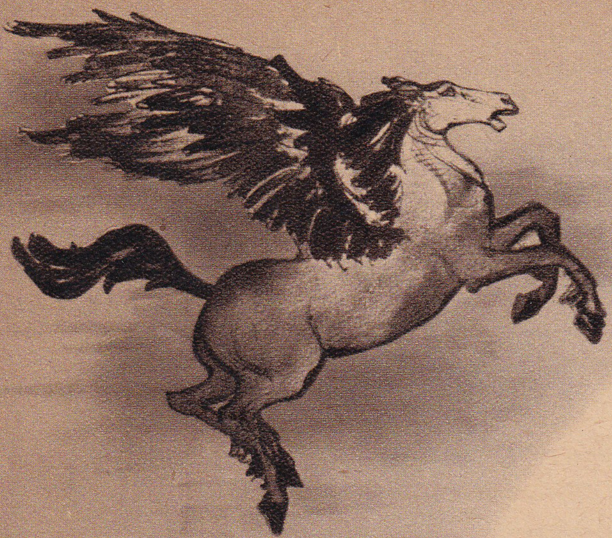
Der Platzmieter zahlt für insgesamt

22 Aufführungen — und zwar 9 Opern, 10 Schauspiele, 1 Konzert, 2 Puppenspiele — von September bis Juni

10 × monatlich nur 1.90 RM für einen Platz 4. Rang vordere Reihen
10 × monatlich nur 2.80 RM für einen Platz 3. Rang vordere Reihen
10 × monatlich nur 3.70 RM für einen Platz 2. Rang Mitte hintere Reihen, 2. Rang Seite
10 × monatlich nur 4.75 RM für einen Platz Saal 16.—19. (15. und 16.) Reihe, Saal-Lauben Vorderplätze, 2. Rang Mitte 1.—3. Reihe
10 × monatlich nur 6.20 RM für einen Platz 1. Rang-Lauben Seite, 1. Rang Seite, Saal 9.—15. (9.—14.) Reihe
10 × monatlich nur 7.50 RM für einen Platz Saal 1.—8. Reihe
10 × monatlich nur 8.90 RM für einen Platz 1. Rang Mitte
10 × monatlich nur 10.50 RM für einen Platz 1. Rang-Lauben Mitte

UND DIE ÜBRIGEN VORTEILE?

1. Kein Anstehen und Bemühen um Karten. 2. Ständiger fester Platz in allen Aufführungen. 3. Theaterabend regelmäßig, aber verschiebbar, wenn verhindert. 4. Bequeme Zahlung des Mietpreises in 10 monatlichen Raten. 5. Lebendige Verbundenheit mit Spielplan und Kunstkörper.



SPIELPLAN

IN DIE NEUE SPIELZEIT WE

OPE

Aida, Bohème, Boris Godunow, Carmen, Cavalleria rusticana, Cosi fan tutte, von Sevilla, Der Bärenhäuter, Der fliegende Holländer, Der Freischütz, Der Die Fledermaus, Die lustige Witwe, Die Meistersinger von Nürnberg, Die Die Zauberflöte, Don Carlos, Don Juan, Don Juans letztes Abenteuer, Elek Gretel, Königskinder, La Traviata, Lohengrin, Madame Butterfly, Marga Spanische Nacht, Tannhäuser, Till Eulenspiegel, Toska,

SCHAUS

Der ewige Narr, Der Weibsteufel, Der Widerspenst

AN NEUHEITEN UND NEUEINSTUDI

OPER

Uraufführungen: van Durme: Remous; Gilson: Seevolk (als flämischer Abend).

Erstaufführungen: Paul Lincke: Frau Luna (Operette); Mark Lothar: Schneider Wibbel; Siegfried Wagner: Schwarzschwanenreich.

Neueinstudierungen: Gluck: Iphigenie auf Tauris; W. A. Mozart: Die Entführung aus dem Serail; Hans Pfitzner: Palestrina; Johann Strauß: Wiener Blut (Operette); Richard Strauß: Ariadne auf Naxos; A. Thomas: Mignon; Richard Wagner: Rienzi.

Tanzabende: Borodin: Polowetzer Tänze; Krause: Abenteuer eines Junggesellen (nach Wilhelm Busch); Rimsky-Korsakow: Scheherezade; Weismann: Landsknechte.



IM LAUFE DER SPIELZEIT

ÖSTERREICHISC

Oper: Till Eulenspiegel (Reznicek); Die lustige Witwe (

Schauspiel: Vroni Mareiter (Franchy); Der Weibsteufel (Schönhe

THEATER-FESTWOCHEN KÖL

Richard Strauß: Ariadne auf Naxos; Elektra; Der Rosenkavalier; Ro

Siegfried Wagner: Der Bärenhäuter; Sternengebot;

Sämtliche Veranstaltungen unter Mitwirkung nam

(Rahmenbild: Teilskizzen der neuen Ausmalung der Wan

]
N 1938/39

VERDEN ÜBERNOMMEN:

ER

te, Das Glöckchen des Eremiten, Das Rheingold, Der Bajazzo, Der Barbier er Rosenkavalier, Der Troubadour, Der Wildschütz, Der Zigeunerbaron, sizilianische Vesper, Die toten Augen, Die verkaufte Braut, Die Walküre, ktra, Falstaff, Fidelio, Figaros Hochzeit, Götterdämmerung, Hänsel und garethe, Martha, Mona Lisa, Oberon, Parsifal, Rigoletto, Siegfried, Tristan und Isolde, Undine, Zar und Zimmermann.

SPIEL

stigen Zähmung, Die Primanerin, Faust 1. Teil.

IERUNGEN SIND VORGESEHEN:

SCHAUSPIEL

Klassische Werke: Goethe: Torquato Tasso; Schiller: Wilhelm Tell; Shakespeare: Heinrich IV. (1. u. 2. Teil), Wie es Euch gefällt; Kleist: Der zerbrochene Krug (zusammen mit Büchners „Leonce und Lena"); Hebbel: Maria Magdalena; Ibsen: Peer Gynt (in der freien Nachdichtung von Dietrich Eckardt).

Ernste Werke moderner Dramatiker: Rehberg: Der siebenjährige Krieg (Westdeutsche Erstaufführung); Franchy: Vroni Mareiter (Uraufführung); Billinger: Die Hexe von Passau (Erstaufführung der Neufassung); Stanietz: Die Mutter (Westdeutsche Erstaufführung); Hendrik Herse: Die Schlacht der weißen Schiffe, Hansische Ballade (Uraufführung).

Komödien und Lustspiele: Schweikart: Lauter Lügen; Hinrichs: Für die Katz (Westdeutsche Erstaufführung); Impekoven und Verhoeven: Das kleine Hofkonzert.

SIND VORGESEHEN:

CHE WOCHE

(Lehár) mit den Komponisten als Gastdirigenten.

err); Die Hexe von Passau (Billinger); Der Gigant (Billinger).

LN 1939 (14. BIS 31. MAI)

onzert. Hans Pfitzner: Der arme Heinrich; Palestrina; Konzert.

: Schwarzschwanenreich; Der Heidenkönig; Konzert.

nhafter auswärtiger Dirigenten und Solisten.



ndelhalle des Opernhauses von Sepp Frank-München)

KÜNSTLERISCHE VORSTÄNDE UND MITGLIEDER 1938/39

Gesamtleitung: Generalintendant Alexander Spring

OPER

Vorstände:

Generalmusikdirektor Fritz Zaun; Kapellmeister: Eugen Bodard, Walter Hindelang; Chordirektor Peter Hammers; Repetitor und Kapellmeister Max Schulte; 1. Spielleiter Hans Schmid; Spielleiter Erich Bormann; Bühnenbildner Alf Björn; Dram.- und Regieassistent Hans Pfitzner; Dramaturgischer Assistent Robert Rehan.

Sängerinnen:

Maria von Bartsch, Marietheres Henderichs, Charlotte Hoffmann, Ruth Jost-Arden, Lotte Loos-Werther, Henny Neumann-Knapp, Loni Novigk, Elsa Oehme-Foerster, Annie Opel, Käthe Russart, Olga Tschörner, Else Veith, Adelheid Wollgarten.

Sänger:

Werner Alsen, Heinrich Bensing, Robert Blasius, Reinhard Engels, Rudolf Frese, Anton Germann, August Griebel, Joseph Janko, Felix Knäpper, Hubert Mertens, Peter Nohl, Philipp Rasp, Richard Riedel, Hans Schanzara, Johannes Schocke, Friedrich Schüttler, Matthias Steland, Siegfried Tappolet, Emil Treskow, André Veenker, Wilhelm Witte.

Tanzkörper:

Ballettmeister: Arthur Sprankel,

Tänzerinnen: Hedwig Broch, Hanni Felkendorff, Margarete Felsch, Annie Foik, Trude Hanisch, Marga Janowsky, Elsa Kirsten, Ilse Krips, Erika Mus, Ilse-Gerda Saeckel, Gerta Sareh, Elfriede Scheurer, Maria Schlimme, Trude Schneider, Hanni Schneider, Erika Timm, Senta Wiedemann.

Tänzer: Anton Fleckenstein, Walter Frank, Hellmut Georgi, Oskar Leopold Schmidt, Mathias Steens, Georg Weinberg, Walter Wurg. Ballettkapellmeister: Alfons Weinert.

SCHAUSPIEL

Vorstände:

Oberspielleiter: Alfons Godard, Paul Riedy; Chef-Dramaturg und Spielleiter Dr. Ernst Geis; Bühnenbildner Erich Metzoldt.

Schauspielerinnen:

Else Bischoff, Berny Clairmont, Hildegard Clausnitzer, Luise Franke-Booch, Gudrun Genest, Käthe Hausa, Marga Klas, Renée Sigrist, Ingeborg Waibler.

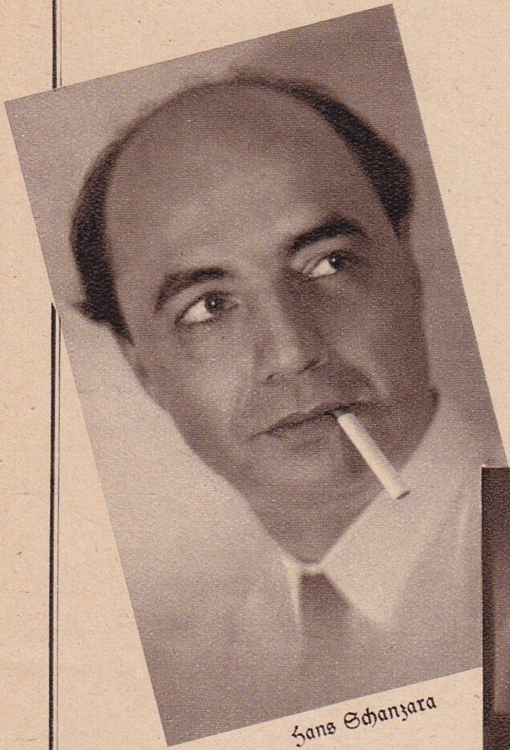
Schauspieler:

Richard Aßmann, Rudolf Bechmann, Ernst Wilhelm Borchert, Friedrich Drobilitsch, Hans Fitze, Heinz Froitzheim, Rainer Geldern, Friedrich Krahmer, Horst Lommer, Adolf Manz, Karl Raaf, Hans Joachim Recknitz, Otto Rouvel, Rudolf Schmitt, Heinrich Schreiner, Franz Simon, Hans Simshäuser, Erich Thormann, Ullrich Verden, Alfred Wehle.

Neue Mitglieder der

OPER

stellen sich vor!



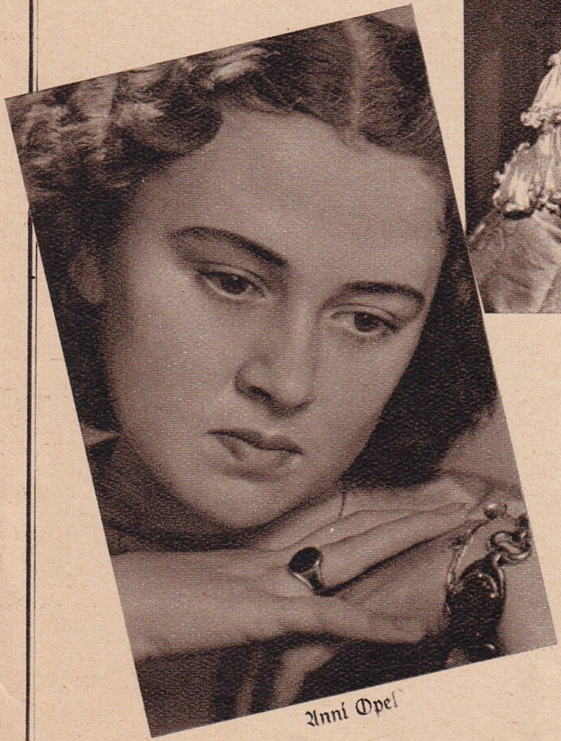
Hans Schanzara



Ballettmeister Arthur Sprankel



Marla von Bartsch



Anni Opel



André Peenker

Neue Mitglieder des

SCHAUSPIELS

stellen sich vor!



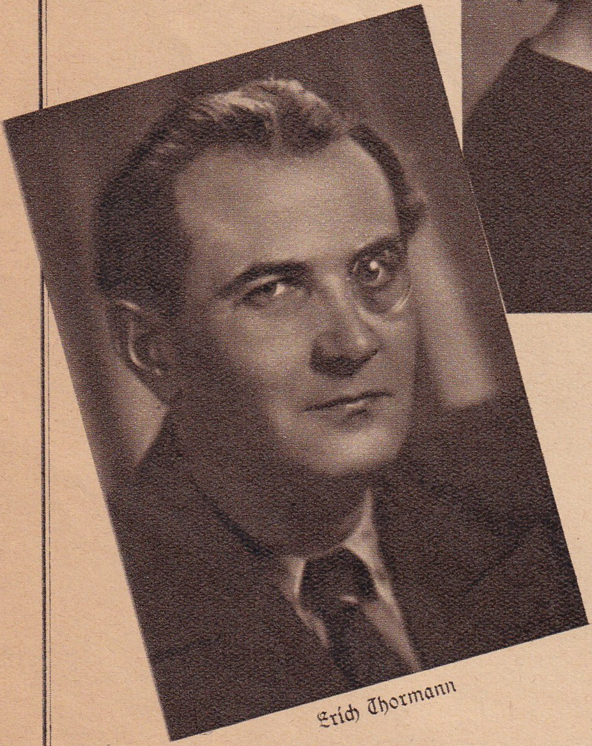
Käthe Hausa



Horst Lommer



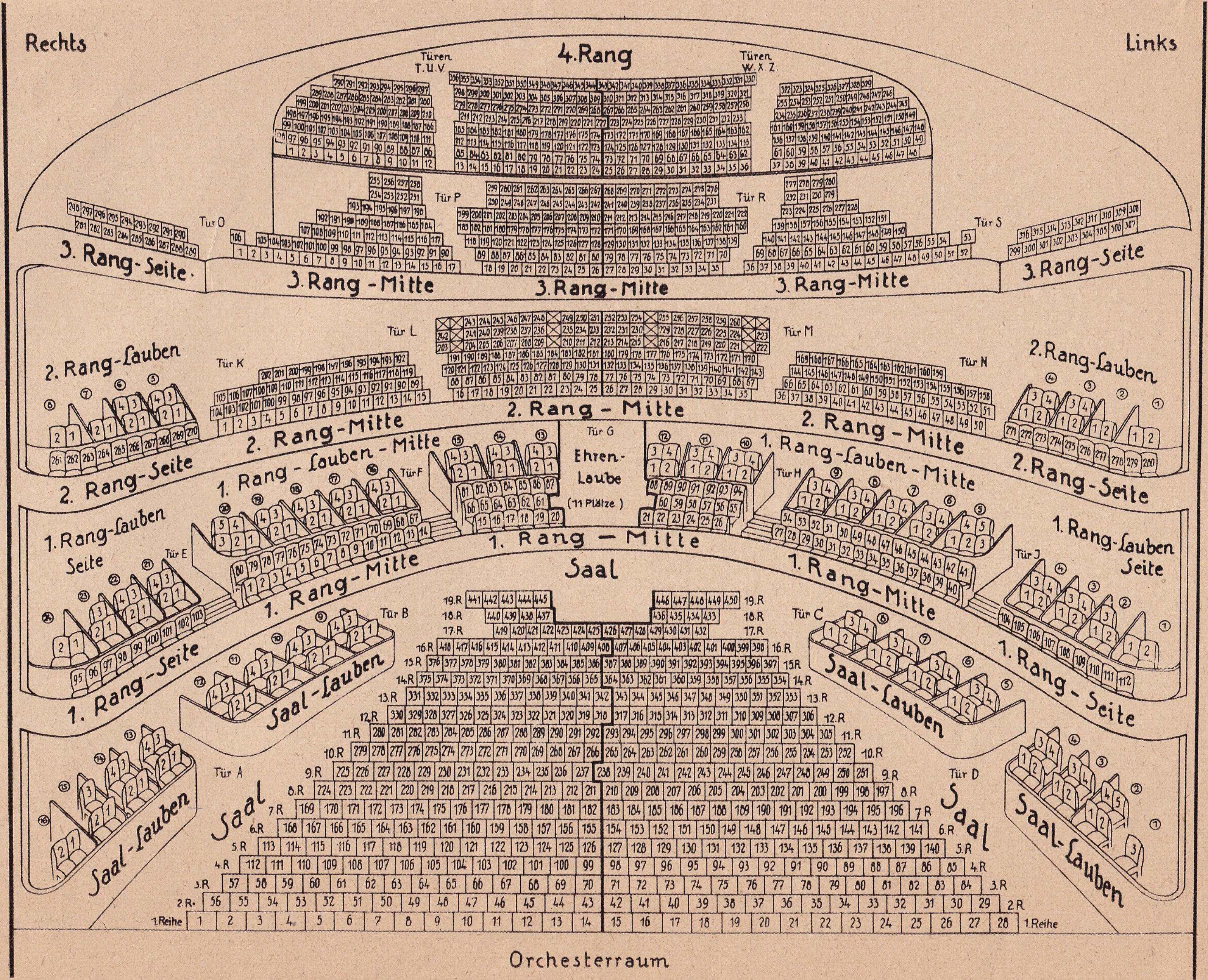
Berny Clairmont



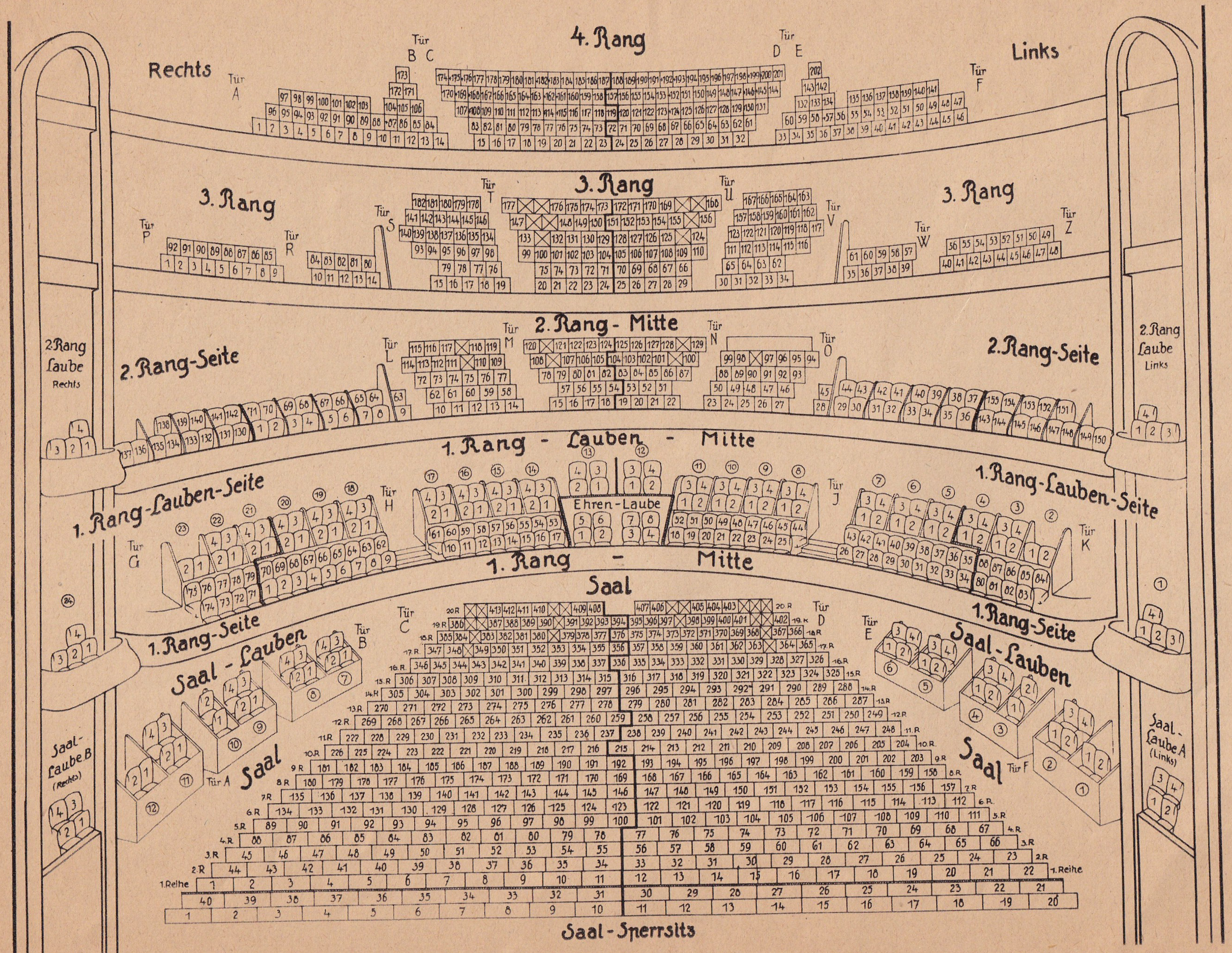
Erich Thormann



Hans Fitze



BESTUHLUNGS-
PLAN DES
OPERNHAUSES



BESTUHLUNGSPLAN DES SCHAUSPIELHAUSES

— Bitte austrennen! —

BESTELLSCHEIN

An die

BÜHNEN DER
HANSESTADT KÖLN

KÖLN
(Opernhaus)

Auf Grund der mir bekannten Platz-Mietbedingungen beantrage ich hiermit für die Spielzeit 1938/39:

Unter Anerkennung der mir bekanntgegebenen Bedingungen belege ich hiermit für den Konzertwinter 1938/39

.... Konzert-Platzmiete ......

FÜR DIE 12 GÜRZENICH-KONZERTE
DER CONCERT-GESELLSCHAFT KÖLN

der Platzgruppe .... zum Preise von .... RM.
(einschl. Kleiderablagegebühr und Programm), zahlbar mit dem Theatermietpreis in .... Rate......

Vor- und Zuname ....

Beruf ....

Wohnung ....

Fernsprecher ....

---

1. in der **Tagesmiete** die **Zuteilung** von

.... Platz ......

Platzart .... zum Preise von .... RM.

Mietpreis von insgesamt .... RM. wird in .... Rate ...... gezahlt.

Wenn die beantragte Platzart vergeben sein sollte, bitte ich um Berücksichtigung in der nächst teureren — billigeren — Platzart. *

2. eine **„Wahlfreie Miete“**, und zwar

.... Heft ..... für die Platzart ....

Zahlbar in .... Rate......

Besuchstag: *	
Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	Freitag
Samstag	Sonntag
beliebig nach Wahl der Bühnen	

---

* Zutreffendes bitte ankreuzen oder unterstreichen.

Eingangsstempel

Vor- und Zuname ....

Beruf .... Fernsprecher ....

Wohnung ....

(Sorgfältig ausfüllen!)

Zugeteilt:

Gürzenich:

Block ....

Platz ....

Messehalle:

Block ....

Platz ....

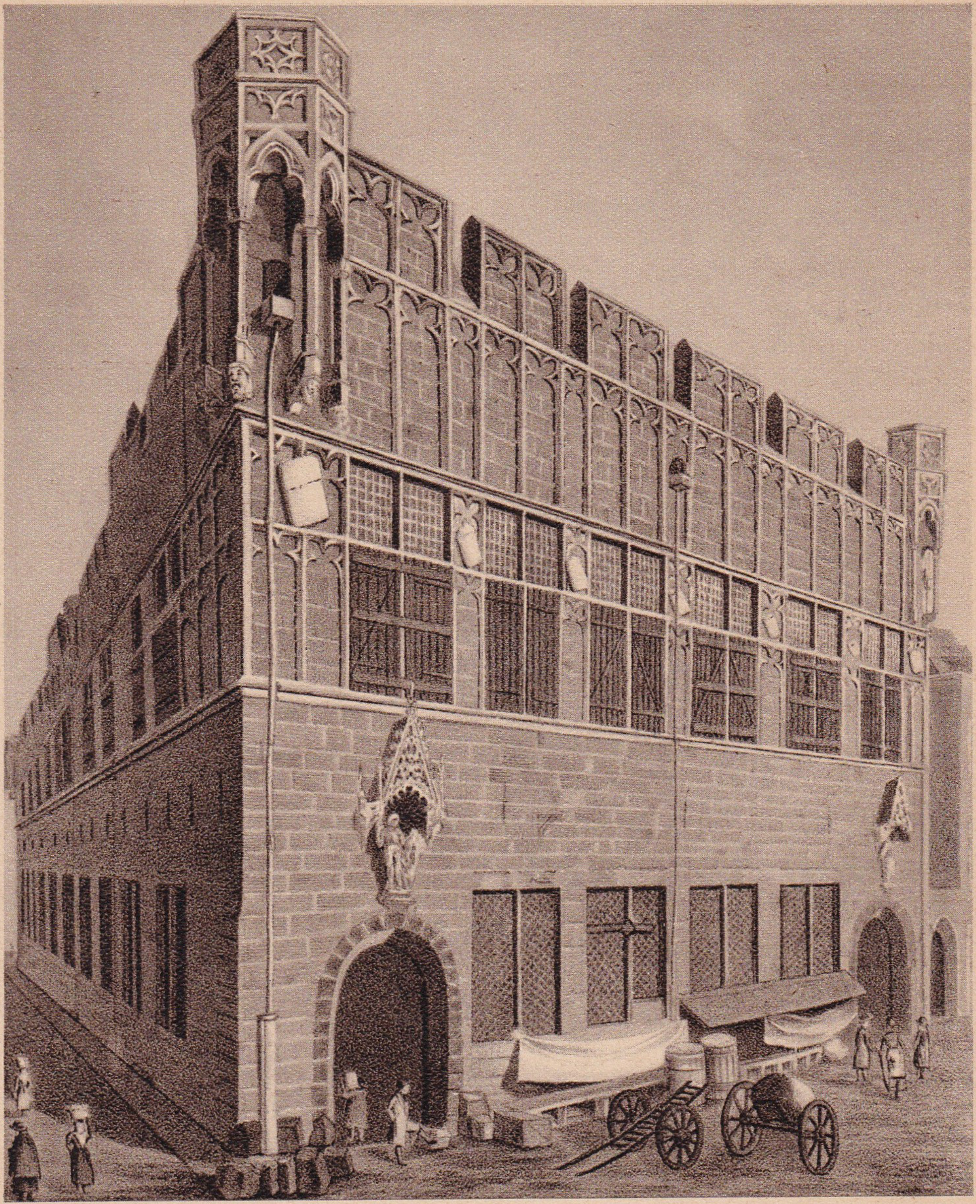
> Für die Bearbeitung durch die Bühnenverwaltung!

Konto-Nummer
für 1938/39

....

	Zugeteilt	Opernhaus	Schauspielhaus	
A	1. Rang-Laube Mitte			
B	1. Rang Mitte			
C	Saal 1.–8. Reihe			
D	1. Rang-Laube Seite			
E	1. Rang Seite			
F	Saal....................	9.–15. Reihe	9.–14. Reihe	
G	Saal....................	16.–19. Reihe	15. u. 16. Reihe	
H	Saal-Lauben Vorderplätze ...			
J	2. Rang Mitte 1.–3. Reihe ...			
K	2. Rang Mitte hintere Reihen.			Sch. Saal 17.–20. Reihe
L	2. Rang Seite			
M	Saal-Lauben Hinterplätze			
N	3. Rang Mitte vordere Reihen			
O	3. Rang hintere Reihen			
P	4. Rang vordere Reihen.....			

Lastschrift .... RM, zahlbar in .... Rate .... zu .... RM



Gürzenich 1827 (Gründungsjahr der Concert-Gesellschaft) nach einer Lithographie von Wünch-Weyer

Concert-Gesellschaft Köln

12 GÜRZENICH-KONZERTE 1938/1939

Leitung: Generalmusikdirektor Professor Eugen Papst

Orchester: Orchester der Hansestadt Köln

Chöre: Gürzenich-Chor und Kölner Männer-Gesang-Verein

1

Dienstag, 11. Oktober 1938, Messehalle

J. Brahms: Schicksalslied, für gemischten Chor und Orchester; M. Reger: An die Hoffnung, für Altsolo und Orchester; J. Brahms: Rhapsodie, für eine Altstimme, Männerchor und Orchester; A. Bruckner: Siebente Symphonie

Solistin: Emmi Leisner, Alt; Chor: Gürzenich-Chor

2

Dienstag, 25. Oktober 1938, Gürzenich

G. Rossini: Symphonia „La scala di seta"; W. A. Mozart: Konzert für Klavier und Orchester; M. Trapp: Fünfte Symphonie

Solist: Walter Gieseking, Klavier

3

Dienstag, 8. November 1938, Messehalle

Zum Gedenktag der Toten vor der Feldherrnhalle, München

J. Brahms: Tragische Ouvertüre; M. Reger: Requiem für Altsolo, gemischten Chor und Orchester; R. Strauß: Tod und Verklärung, symphonische Dichtung für großes Orchester; H. Pfitzner: Das dunkle Reich, für Sopran und Bariton, gemischten Chor und Orchester

Solisten: Gunthild Weber, Sopran; Lore Fischer, Alt; Johannes Willy, Bariton; Chor: Gürzenich-Chor

4

Dienstag, 22. November 1938, Gürzenich

C. Bresgen: Symphonische Suite; R. Schumann: Konzert für Violine und Orchester; L. v. Beethoven: Vierte Symphonie

Solist: Georg Kulenkampff, Violine

5

Dienstag, 6. Dezember 1938, Gürzenich

W. Maler: Flämisches Rondo; P. Tschaikowsky: Konzert für Klavier und Orchester; J. Sibelius: Zweite Symphonie

Solistin: Poldi Mildner, Klavier

6

Montag, 9. Januar 1939, Gürzenich

Konzert für Kammerorchester: W. A. Mozart: Haffner-Serenade, Konzert für Flöte und Orchester in D-dur, Konzertante Symphonie

Solisten: Gerda van Essen, Bratsche; Herbert Anrath, Violine; P. Stolz, Flöte

7

Dienstag, 17. Januar 1939, Gürzenich

B. Blacher: Konzertante Musik für Orchester; J. Brahms: Konzert für Violine und Orchester; J. Brahms: Zweite Symphonie

Solist: Siegfried Borries, Violine

8

Dienstag, 31. Januar 1939, Messehalle

J. Haydn: Die Jahreszeiten, Oratorium

Solisten: Jo Vincent, Sopran; Walter Ludwig, Tenor; Rudolf Bockelmann, Baß; Chor: Gürzenich-Chor

9

Dienstag, 28. Februar 1939, Gürzenich

W. A. Mozart: Symphonie in D-dur, Köchel-Verzeichnis Nr. 504; L. van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester, c-moll; P. Graener: Turmwächterlied, Orchestervariationen; R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche

Solist: Wilhelm Backhaus, Klavier

10

Dienstag, 14. März 1939, Messehalle

Zum ersten Jahrestag der Heimkehr Österreichs ins Reich

Fr. Schubert: Unvollendete Symphonie, h-moll; A. Bruckner: Fünfte Symphonie

11

Montag, 27. März 1939, Gürzenich

Konzert für Kammerorchester: P. Locatelli: Konzert für Streichorchester und Klavier, bearbeitet von G. Marinuzzi; Vier altitalienische Arien für eine Singstimme und Kammerorchester, bearbeitet von Eugen Papst; A. Lotti: Pur dicesti; A. Caldara: Come raggio di sol; N. Piccini: O notte; G. Paisiello: Chi vuol la zingarella; H. Pfitzner: Duo für Violine und Violoncello mit Begleitung eines Kammerorchesters; G. Müller: Abschied von Innsbruck, kleine Musik für Kammerorchester

Solisten: Berta Maria Klaembt, Alt; P. Richartz, Violine; J. Köhler, Violoncello; K. Delseit, Klavier

12

Freitag, 7. April 1939, Messehalle

J. S. Bach: Matthäus-Passion

Solisten: Helene Fahrni, Sopran; Hildegard Hennecke, Alt; Karl Erb, Tenor; K. Fr. Meyer, Baß; E. Meyer-Stephan, Baß; Chöre: Gürzenich-Chor; Kölner Männer-Gesang-Verein und Knabenchor

DER MIETPREIS

für einen Stammplatz beträgt bei 20 v. H. Ermäßigung, freier Kleiderablage und unentgeltlichem Einzelprogramm

Platzgruppe 1 — RM 40.–

Gürzenich: Block B

Messe: Block B 1.—10. Reihe, Seitenlogen 1—9

Platzgruppe 2 — RM 33.–

Gürzenich: Block A

Messe: Block A 6.—16. Reihe, Block B 11.—13. Reihe, Balkon I Nr. 1—21

Platzgruppe 3 — RM 26.50

Gürzenich: Block C, E, H

Messe: Block A 1.—5. Reihe, Block B 14.—19. Reihe, Block C 1.—7. Reihe, Seitenlogen 10—13, Balkon Mittellogen

Platzgruppe 4 — RM 20.–

Gürzenich: Block D, F, J

Messe: Block C 8.—16. Reihe, Seitenlogen 14—18, Balkon I Nr. 22 bis 128, Balkon II 1.—3. Reihe

Platzgruppe 5 — RM 13.–

Gürzenich: Galerie 1. Reihe

Messe: Block C 17.—23. Reihe, Block E, F, L, M, Balkon Mitte 1.—3. Reihe, Balkon I ab Nr. 129

Der Mietpreis kann auf Wunsch in 4 Raten gezahlt werden. Die erste Rate ist bei Lösung der Ausweiskarte bis 1. Oktober fällig, die weiteren Raten bis 5. November, 5. Dezember 1938 und 5. Januar 1939. Bestellungen schriftlich unter Verwendung beiliegender Bestellkarte oder unmittelbar bei der Geschäftsstelle im Opernhaus, Zimmer 15, werktags 8.30 bis 13 Uhr. Bestellung ist für sämtliche 12 Konzerte verbindlich.

Zu nachfolgenden drei Sonderkonzerten außer Miete werden den Konzertmietern demnächst Vorzugskarten geboten:

1

Montag, 13. Februar 1939, Messehalle

Zu Richard Wagners Todestag (13. Februar 1883)

R. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi"; Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; Ouvertüre zu „Tannhäuser"; Siegfried-Idyll; Vorspiel zu „Lohengrin"; Vorspiel zu „Tristan und Isolde"; Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg"

2

Dienstag, 16. Mai 1939, Messehalle

Zu Richard Strauß' 75. Geburtstag (geboren 11. Juni 1864)

R. Strauß: „Also sprach Zarathustra"; Orchestergesänge; Eine Alpensymphonie

Solistin: Viorica Ursuleac

3

Dienstag, 23. Mai 1939, Messehalle

Zu Hans Pfitzners 70. Geburtstag (geboren 5. Mai 1869)

H. Pfitzner: „Von deutscher Seele", Kantate

Solisten: A. Merz-Tunner, Sopran, E. Höngen, Alt; Heinz Marten, Tenor; H. H. Nissen, Baß; Chor: Gürzenich-Chor



Herausgeber: Bühnen der Hansestadt Köln. Heftgestaltung: Direktor Hans Molitor. Photos: Innenaufnahmen Schmölz-Köln; Personenaufnahmen: Rosemarie Clausen-Charlottenburg; Dührkoop-Berlin; H. Haas-Magdeburg; Haendler-Krah, Kiel; E. Lauterwasser-Frankfurt a. M.; Prof. Madensky-Wien. Druck: Kupfertiefdruck M. DuMont Schauberg, Köln